

BEIRAT

19.2.87

(Club der Kulturschaffenden)

(3)

- Elsholz:
- Prospekt f. Merseburger versab
 - Kern lehrerl. Bd., Sonder Verspamm.
 - Artikel AD/DA - wandler
 - Artikel 4/87 bzw. veröfentl. (Abb.)

Heftübersicht

Prof. Roth MP sollte und kann keine populärwiss. Arbeit für Hobby sein. Hohe Auflage \rightarrow große Erwartungshaltung \rightarrow Gefahr, da Ansprüche nicht erfüllt werden können
Im ersten Heft fehlt Positionierung, Abgrenzung der Zielgruppe
Fachlich relevante Erwartungen werden insgesamt nicht erfüllt
nicht uninteressant

Prof. Zarembka: Es gab viel Befall am Inhalt, aber 2 Kritiken

1. Technische Qualität
2. Preis / Umfang; z.B. Vorzeichen +, edv-Aspekte \rightarrow „Ich beittle ab, mit dem Text“

Dr. Clasen: Vielleicht doch in der Zielgruppe denken machen, welches das Profil ist, also Fachzeitschrift
Titelbild ist wenn gut angekommen, wenn optimistisch; Inhalt ist gut bewertet worden, keine Kritik am Preis. Kritik sollte vorflügeliger besonders immer kritisieren

Prof. Seifert: Fehlende Positionierung sollte nachgeholt werden
größte Kritik am Verhalten: Papierqualität / Umfang / Preis; Jahr-Mag ist passend

Prof. Roth: Pures Papierqualität nicht gelobt werden, Preisvergleichen mit anderen Zeitschriften ist nicht relevant, aber: warum nur 32 Seiten

Dr. Clasen: Preis / Umfang - Vereinbarung wird kritisiert
Kompromiss mit 48 wäre zu empfehlen

Red:

Bis dahin: Beträge max 3 DS; Ausnahme: Folge

Übersicht: Dokumentationen fällt weg

„ : Antwortverträge ohne Fotos

„ : Kontaktadressen haben sich bewährt

Prof. Roth (zu Heftplan): Basic sollte man als Informatiker in Entscheidung (Hobby-Händler) bringen

Prof. Eckart: FOIT ist günstig (da z.B. 7. Oktober Anwendung)

Prof. Meyer: WURS lieber z.B. Unix

Prof. Hähne: (würde nicht als privat angesehen, dagegen Modula 2 wesentlich günstiger)

Prof. Meyer: Lieber Turbo-Pascal

Basis bis Halbmonat-15-Probleme noch
nicht bereit genug, da z.B. nur wenige
Kombinationen möglich, und da auf NSU-Technologie

Prof. Hamme: Profil der Zeitschrift - soll etwas
spezifischer entwickeln; nicht in Masse Software,
da wehrt schon rd. NTB auf dem Markt
Auch Hardware berücksichtigen, ab über seine
Beschreibung hinausgehend, praktische Nutzung
beschreibbar; Bei Software wohl realistische Umwelt,
in sich die Blöße der Trivialität zu sein

Prof. Meyer: Bei Software auch direktere Nutzung
in der Industrie berücksichtigen
z.B. SPS, MAP

Prof. Minter: wiss. Z. sehr f. allg. Konsumenten?
Wir sollen Zeitschrift wiss. Niveau bieten;
die Breite der Hard- u. Software des Titels sollte
gebracht werden auf Spitzenniveau.
Bei uns nach C Pascal

Mikroprozessortechnik

Prof. Hamme: MRP könnte als Beitrag (ZiF) hilfreich
werden

Prof. Roth: "Einsparung" - Aspekt beachten

Dr. Wätzig: Umgang, Assemblen - höherer Sprache ist im breiten
Maße aktuell in der Industrie; deshalb
z.B. Turbo-Pascal → Realizing Dr. Horn, Lindner?

Prof. Roth: Artikel von Eckart edl. für Kurze;
bzw. kurzfristige VPS00-Fremdung, die als
Lehrstoff zur Verfügung steht

Mann von Kieser an Prof. Roth

Prof. Ruppel: Tagung Experimentieren

Prof. Hamme: Sehr allgemeinverständliche
Erfahrungsaufartikel vorkommen lassen

Prof. Meyer: Lieber nach Einrichtungsartikel
umfangreiche Konferenzberichte

Prof. Hammer: Echterbetriebsplanung (z.B. Kabatzke)
sehr wichtig

allg. 780 Edtoren sollen noch gebaut werden,
da sind Anlieferung, Assembly freierfall

Bei INFO 88 mit GIBBER-Info-Red. abstimmen,
keine Beiträge, sondern ausschließlich
Tagungsbericht